

Informationen der Schule Willisau

Willisau – Ettiswil – Alberswil Drei Gemeinden – eine Musikschule

Statistiken haben es in sich: Sie stellen Vergleichszahlen zur Verfügung, welche ganze Bücher füllen, nur selten brauchbar sind und – kaum sind sie zur Hand – schon veraltet sind. Doch es gibt Zahlen, welche sehr wohl auch für die Musikschule Region Willisau, welche die ehemaligen Musikschulen Willisau und Ettiswil-Alberswil umfasst, interessant sind:

Die fusionierte Musikschule umfasst **11000** Einwohner. **1200** Schülerinnen und Schüler besuchen die Volksschule. **700** Volksschüler und Kantonsschülerinnen besuchen die Musikschule. **160** sind in der Grundschule. **58** nehmen Klavierunterricht und **56** belegen akustische oder elektrische Gitarre. **40** Musiklehrpersonen unterrichten diese Musikschüler mit Pensen zwischen **1.5** bis **14** Stunden.

Sage und schreibe **150** Vereine zählen die drei Gemeinden, darunter sind **9** Blasmusikformationen und nicht weniger als **14** Chöre. Der Armbrustschützenverein ist in Ettiswil, der Ski-Klub Kastelen in Alberswil und der Italiener-Verein in Willisau beheimatet.

Mit dem Landvogteischloss in Willisau, der Kastelen in Alberswil und dem Schloss Wyher in Ettiswil hat jede Gemeinde «ihr» Schloss. Aufgeteilt in zwei Kirchgemeinden, hat doch jede eine historische Kapelle, welche sich durchaus auch für Musikschulkonzerte eignen. Die Burgrainkappelle überragt Alberswil, in der Ettiswiler Sakramentskapelle sind interessante Wandmalereien zu bewundern und die Heilig Blut Kirche ist Teil des historischen Städtchens Willisau. Doch auch punkto Festivals darf sich die Region sehen lassen. Das Jazz Festival Willisau hat eine internationale Ausstrahlung. Mit interessanten Programmen hat sich das Stimmenfestival Ettiswil einen überregionalen Namen gemacht und nicht mehr wegzudenken ist das Spring Bluegrass Festival im Burgrain.

Inhalt

- 1 Willisau – Ettiswil – Alberswil: Drei Gemeinden – eine Musikschule
- 2 Musikschule Region Willisau
- 3 Jahresprogramm der Schule Willisau 2015/2016
- 4 Neue Lehrpersonen
- 7 Elternteam: Neue Leitung
- 8 Sternsinger Willisau
- 9 Start ins neue Spielgruppenjahr/Räbeliechtliumzug
- 10 Zweijahreskindergarten/HPS-Motto: vernetzen – verbinden – verknüpfen
- 12 Schuldienste wachsen um weitere fünf Gemeinden/Verabschiedung
- 13 Schuldienste: Neue Mitarbeiterinnen
- 14 236 Arbeitsstunden und 367 Töffli-Kilometer...
- 16 Ferienplan Schuljahr 15/16/Wichtige Adressen



Musikschule Region Willisau

Im Museum Chlösterli in Ettiswil sind Objekte der Volksfrömmigkeit ausgestellt, das Schweizerische Agrarmuseum in Alberswil gehört zu den grössten seiner Art und beim Fläsche-sepp lassen sich Tausende von Flaschen, in der Instrumentensammlung historische Instrumente und im Goldwaschmuseum kleinste Goldflittchen aus der Wigger bestaunen.

Eine Region mit einem kulturell so vielfältigen Angebot ist buchstäblich «Gold wert». «Alberswil blüht», steht auf der Gemeindehomepage, mit einem Verweis auf die vielen blumengeschmückten Häuser.

Wir dürfen zuversichtlich sein, dass sich in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, den Musikschülern, der neuen Verbandsleitung und der Delegiertenversammlung die Musikschule Region Willisau so entwickeln kann, dass die Bevölkerung schon bald davon überzeugt ist, dass auch die neue «Musikschule Region Willisau» blüht.

Es gilt auf dem sorgfältig gelegten Fundament aufzubauen und zu überdenken, wo die neuen Strukturen günstige Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung der Musikschule schaffen.

Ich freue mich, mit allen involvierten Personen und Gremien den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Der bisherige Fusionsprozess stimmt positiv.

In dem Sinne: Herzlich willkommen an der Musikschule Region Willisau!

U. Mahnig

Urs Mahnig, Musikschulleiter

Musikschule Region Willisau

Regional vernetzt – lokal verankert

40 Lehrpersonen und gegen 700 Musikschüler und –schülerinnen haben Mitte August ihren Unterricht in Willisau, Ettiswil und Alberswil aufgenommen. Getreu dem Motto «regional vernetzt – lokal verankert» können praktisch alle Musikschüler ihren Unterricht in ihrer Wohngemeinde besuchen. Für alle der über 60 Kantonsschülerinnen und -schüler können die Instrumental- oder Gesangslektionen zeitsparend sogar vor Ort angeboten werden. Erfreulicherweise verlief die Organisation des neuen Schuljahres ohne nennenswerte Probleme. Die zielgerichtete und wertschätzende rund zweijährige Vorbereitung auf der Ebene der Lehrerteams, der Schulleitung und der Kommission hat sich somit ausbezahlt. Die meisten Lehrpersonen unterrichten auch dieses Jahr an ihrem angestammten Musikschulstandort. Daneben hatte schon 1/3 bereits im vergangenen Jahr an beiden Schulen Unterricht. Da neue Lehrpersonen bereits jetzt für die ganze Region angestellt werden, dürfte sich dieser Prozentsatz aufgrund natürlicher Fluktuationen erhöhen. Fusionsbedingte Kündigungen wird es keine geben.

Organisation

Die Musikschule ist als Gemeindeverband organisiert. Er übernimmt im Auftrag der Verbandsgemeinden die Führung der Musikschule und schafft dafür die notwendigen Voraussetzungen.

Verbandsleitung

Die Verbandsleitung vertritt die Musikschule gegen aussen, erstellt ein Reglement und organisiert die Rechnungsführung. Sie besteht aus je 2 Personen der angeschlossenen Gemeinden.



Ettiswil wird durch die Gemeinderätin Christa Marbach und Margrit Stocker vertreten.



Der Gemeindevorsteher Josef Häfliger und Irma Christen vertreten **Alberswil**



Für **Willisau** sind die Schulpflegepräsidentin Madlène Schmidiger und die Stadträtin Brigitte Troxler in der Verbandsleitung. Stadträtin Troxler ist zugleich Präsidentin.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus je einem Gemeinde-, respektive Stadtrat der drei Gemeinden. Es sind dies Sabine Bächli (Willisau), Bruno Bättig (Ettiswil) und Erika Oberli (Alberswil). Die Delegiertenversammlung hat die Oberaufsicht, setzt den finanziellen Rahmen und beschliesst über allfällige Statutenänderungen oder Aufnahmen weiterer Gemeinden.

Musikschulleitung



Einhergehend mit dem neuen Organisationsmodell wurde auch die Position des Musikschulleiters gestärkt. Ihm obliegt die musikpädagogische, personelle, organisatorische

und administrative Leitung der Musikschule.

Urs Mahnig (Bild) freut sich auf die gemeinsame Zukunft, nachdem er letztes Jahr sein 30. Dienstjubiläum als Musikschulleiter feiern durfte. Durch seine mehrjährige Tätigkeit an beiden Schulen konnte er bereits in den vergangenen Jahren wichtige Schritte einleiten, welche den Fusionsprozess wesentlich vereinfachten. Das Sekretariat betreut weiterhin Marta Mahnig, welche auch als Lehrerin an der Musikschule Region Willisau wirkt.

Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, dass die Musikschule Region Willisau weiter auf lokale Konzerte setzt, darüber hinaus aber auch grössere regionale Projekte realisiert. Dazu zählen bestimmt der 10. Solo- und Ensemblewettbewerb in Willisau und das Schlosskonzert im Wasserschloss Wyher Ettiswil.

Einige Konzerte und Veranstaltungen im Überblick

Samstag, 21. November 2015

10. Solo- und Ensemblewettbewerb Willisau

Schlossfeld Rund 100 Solisten, Duos und Ensembles lassen sich von einer Jury beurteilen. Wer wird einen Pokal nach Hause tragen?

Dienstag, 08. Dezember 2015

Adventskonzert Ettiswil, 17:00 Pfarrkirche

Sonntag, 13. Dezember 2015

Weihnachtskonzert Willisau, 17:00 Pfarrkirche

Sonntag, 01. Mai 2016

Schlosskonzert im Schloss Wyher, Ettiswil

Einen ganzen Tag lang verwandelt sich das schicke Gebäude in ein Musikschloss, wo unterschiedlichste Formationen in den historischen Räumen auftreten.

Homepage

Suchen Sie nach einer Lehrperson? Hätten Sie gerne mehr gewusst über die verschiedenen Veranstaltungen? Möchten Sie sich noch anmelden oder bloss eine Rückmeldung abgeben? Die neu gestaltete Homepage hilft Ihnen weiter. Beachten Sie auch, dass die Emailadresse geändert hat: info@musikschuleregionwillisau.ch www.musikschuleregionwillisau.ch

Jahresprogramm der Schule Willisau 2015/2016

Für das Schuljahr 2015/2016 haben sich Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege wieder einiges vorgenommen. Auszugsweise stellen wir Ihnen einige Themen aus dem Jahresprogramm kurz vor:

▶ Begegnungstage 16. – 18. März 2016

Während drei Tagen öffnen wir die Schulzimmertüren für alle Besucherinnen und Besucher. Der Unterricht findet in allen Schulhäusern gemäss Stundenplan statt.

▶ Computer unterstütztes Lernen

Die Infrastruktur für das digitale Lernen wird kontinuierlich ausgebaut. Wir suchen eine gesunde Mischung mit Arbeiten am PC und computerfreien Unterrichtseinheiten. Schritt für Schritt werden die Lernenden der Sekundarschule mit einem eigenen Laptop ausgerüstet. Neu zur Umsetzung kommt das Konzept zum Thema Internet-Handling.

▶ Elternteam

Der regelmässige Austausch mit dem Elternteam ist ein wertvoller Bestandteil der Elternarbeit. Das jährliche Elternforum ist eine wichtige öffentliche Plattform für das gegenseitige Verständnis.
→ Montag, 02. November 2015

▶ Erfahrungsaustausch

Personaltausch: Willisauer Lehrpersonen haben die Möglichkeit für eine Zeit von drei Wochen ihre Rollen mit Berufskollegen anderer Kantone oder anderer Länder zu tauschen und können dabei wertvolle Erfahrungen für sich und die eigene Schule sammeln.

▶ Erforschen und erfinden

Als Projekt können die 5. und 9. Klässler praktische naturwissenschaftliche Erfahrungen mit Bausätzen zu verschiedenen Themen sammeln: www.explore-it.org

▶ Interne Evaluation

Zwei Themen werden speziell unter die Lupe genommen und ausgewertet:

- Einsatz Notebooks an der Sekundarstufe
- Berufszufriedenheit der Willisauer Lehrpersonen

▶ Kompetenzprofil

Das Kompetenzprofil der Schule Willisau erstreckt sich über neun bedeutsame Kompetenzen, welche sich alle Lernenden bis am Ende der Schulzeit in Willisau aneignen sollen. Jedes Schulhausteam wählt als Jahresschwerpunkt einen der neun Bereiche aus.

▶ Kindergartenraum

Im Zusammenhang mit der Einführung des Zweijahres-kindergartens prüft der Stadtrat Szenarien für den Bau von Schulraum für sechs Kindergartenabteilungen am Standort Pfarreiheim.

▶ Leistungsauftrag

Der aktuelle Leistungsauftrag läuft im 2016 aus. Stadtrat, Schulpflege und Schulleitung gleisen den Auftrag für die neue Legislaturperiode auf.

▶ Lehrplan 21

Ein neuer Lehrplan für die deutschsprachige Schweiz wird ab Sommer 2017 auf der Stufe Kindergarten und Primar eingeführt werden. 2019 erfolgt die Umsetzung auf der Sekundarstufe. Ab Herbst 2015 werden sich alle Lehrpersonen sukzessive mittels Weiterbildungen in den neuen Lehrplan einarbeiten. www.lehrplan.ch

▶ Netzwerk der Luzerner Schulen

Die Schule Willisau sucht themenspezifisch aktiv Kontakt mit anderen Luzerner Schulen. Im Schuljahr 2015/2016 ist die Schule Willisau in 14 Teilnetzwerken vertreten und profitiert vom gemeindeübergreifenden Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Kompetenzerweiterung.

▶ Qualitätssicherung

Die Erhaltung und der Erweiterung der Qualität ist uns ein zentrales Anliegen. Auf vielen Ebenen wird darauf hingewirkt.

Zum Beispiel:

- Neue Lehrpersonen werden im ersten Jahr an der Schule Willisau von schuleigenen Mentoren unterstützt.
- Lehrpersonen machen gegenseitig Unterrichtsbesuche und reflektieren dabei die Unterrichtsarbeit.
- Jede Lehrperson wird von der Schulleitung im Unterricht besucht. Die Schulleitung führt jährlich mit jeder Lehrperson ein strukturiertes Standortgespräch.
- Jedes Schulhausteam macht regelmässig Teamsitzungen zur Organisation und Planung des Unterrichts.
- Die Klassenlehrpersonen sprechen das Unterrichtsprogramm wöchentlich mit ihrer IF-Lehrperson ab.
- Jede Lehrperson bildet sich mit Fachkursen und Methodik-Kursen weiter.

▶ Sozialkompetenz

An der Schule Willisau führen wir in allen Schulhäusern Aktionsprogramme zur Förderung der Sozialkompetenz weiter. Wir wollen damit unterstreichen, dass die Sozialkompetenz gleichbedeutend ist wie die Selbst- und Sachkompetenz.

▶ Tagesstrukturen

Bereits seit Schuljahr 2010/2011 bietet die Schule Willisau das umfassende Schulungs- und Betreuungsangebot an, das wochentags von 07.00 – 18.00 gebucht werden kann:

- Morgenbetreuung
 - Blockunterricht Vormittag
 - Mittagsbetreuung → Ausbau für Sekundarschule
 - Nachmittagsunterricht und/oder Nachmittagsbetreuung
 - Hausaufgabenhilfe → Ausbau für Sekundarschule
- Durch die steigenden Anmeldezahlen speziell auf der Primarstufe werden neue Raumangebote geprüft.

Schülermitbestimmung

Klassen- und Schülerräte, Streitschlichter-Projekt Sekundarschule

Themenarbeit

Im Sinne einer eigenständigen Themenbearbeitung lernen die Primarschüler/innen mit einem neuen Konzept von der 1. – 6. Klasse aufbauend ein Thema auszuwählen, zu erarbeiten, festzuhalten und zu präsentieren.

Schule Willisau 2015

Hinter dem Projekttitle «Willisau 2015» steht ein Schulentwicklungsprozess:

- Vorbereitung auf Zweijahreskindergarten: Umsetzung Schuljahr 2016/2017
- Umsetzung altersgemischte Klassen 1./2. Primar, Schulhaus Schloss
- Pädagogische Weiterentwicklung der Schuleinheiten der 3. – 9. Klassen mittels neu erstellten Konzepten für jedes Schulhaus

Schulführung

Am 30. November wird an der Gemeindeversammlung über eine neue Ausrichtung der Schulführung entschieden. Der Stadtrat schlägt in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Schulleitung vor, dass ab August 2016 eine Bildungskommission anstelle der Schulpflege eingesetzt wird. Bei einer Annahme durch die Gemeindeversammlung werden der Schulleitung erweiterte Rechte und Pflichten übertragen.

Vergleichsprüfungen

An der Primarschule und der Sekundarschule werden verschiedene hauseigene und kantonale Vergleichsprüfungen durchgeführt.

Auf der Sekundarschule absolvieren alle 8. und 9. Klässler den geeichten digitalen Test «Stellwerk 8 & 9». Alle 9. Klässler durchlaufen eine schuleigene Prüfungswoche.

Zusammenarbeit mit Hochschule Luzern

Im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Luzern hilft die Schule Willisau bei der praktischen Ausbildung von künftigen Lehrpersonen mit. Die Schule Willisau bietet wiederum Praktikumsplätze für Studierende vom 1. – 4. Studienjahr an. Wir bilden über 20 Studierende aus, die auf die Willisauer Klassen verteilt werden. www.phlu.ch

Neue Lehrpersonen



Evelyne von Wyl
Kindergartenlehrperson

Seit 4 Jahren wohne ich mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Gunzwil. Meine Kinder und Jugendzeit erlebte ich ebenfalls in der Region Michelsamt. Nach dem Abschluss meiner Kindergärtnerinnen Ausbildung in Baldegg 2002 führte mich mein Berufsweg über den Kanton Zürich, in den Aargau, in den Kanton Uri und wieder zurück ins Luzernische.

Auf dem Weg konnte ich meinen Erfahrungsrucksack mit kunterbunten Erlebnissen, Begegnungen, Herausforderungen und Lernfeldern füllen.

Meine Kinder halten mich ganz schön auf Trab. Wenn ich aber dann doch etwas Zeit für mich selber habe, geniesse ich ein gutes Buch oder gehe ins Zumba.

Am 20. August startete ich als IF und DaZ Lehrperson im Kindergarten Pfarreiheim ins neue Schuljahr. Ich freue mich auf ein spannendes und lehrreiches Jahr mit den Kindern, den Eltern und dem Team.



Sandra Unternährer
Kindergartenlehrperson

Mein Einstieg in das Berufsleben begann im Jahr 2003, als ich die Ausbildung zur Kindergartenlehrperson erfolgreich absolvierte.

Im Anschluss habe ich zwei Jahre im Kanton Solothurn an einem 2-Jahres Kindergarten und 4 Jahre in Triengen als Kindergärtnerin gearbeitet. Nebenan habe ich mich beruflich weitergebildet und den Zertifikatslehrgang 4 – 8 (Weiterbildung zur Basisstufenlehrperson) abgeschlossen. Das neu erlernte Wissen konnte ich sogleich während meiner Tätigkeit an der Eingangsstufe in Zürich und an der Basisstufe Knutwil anwenden. Im April dieses Jahres durften wir uns über die Geburt unseres Sohnes freuen. Ich bin motiviert und freue mich auf die neuen Herausforderungen im Kindergarten Schützenrain. Als Ausgleich zur Arbeit entspanne ich mich gerne beim Lesen eines Buches oder betätige mich sportlich im Turnverein Triengen.



Vera Kunz
Kindergartenlehrperson

Die Vorfreude auf den Start im Kindergarten Gartenstrasse war gross. Nachdem ich im Juni meine Ausbildung zur Kindergartenlehrperson an der PH Luzern abgeschlossen habe, durfte ich am 17. August endlich meine erste Klasse begrüßen. Dieser Tag war sowohl für die Kinder, als auch für mich ein aufregendes, freudiges und unvergessliches Erlebnis. Ich bin aufgewachsen und wohnhaft in Schötz. In meiner Freizeit fotografiere, koche und backe ich gerne. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Nun freue ich mich, die Kindergartenkinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und hoffe auf viele tolle und gemeinsame Momente.



Natalie Lussi-Kunz
IF-Lehrperson

Ich bin in Nebikon aufgewachsen, wohne nun aber bereits seit 8 Jahren mit meinem Mann Urs und unseren Kindern Samuel und Anja in Willisau. Vor der Geburt von Samuel arbeitete ich 10 Jahre lang als Klassenlehrerin an der 3./4. Klasse in Pfaffnau. Danach wurde ich als Fachlehrperson auf verschiedenen Primarstufen eingesetzt. Seit der Geburt von Anja bin ich Mutter und Hausfrau und geniesse die Zeit mit meinen Kindern sehr. Ich freue mich nun aber auch sehr darauf, in einem kleinen Pensum als IF-Lehrerin an der Klasse 4b wieder in den Schulalltag zu starten und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Lehrerteam.



Stephan Graber
IF-Lehrperson

Nach meinen «Lehrer- und Wanderjahren» in Zell, Luthern und Flühli, hatte ich am 17. August meinen ersten Willisauer Schultag. Im Vorfeld habe ich mich, ähnlich wie kleine Kinder, auf den Start und die neue Herausforderung als IF-Lehrperson an der Sek Willisau gefreut. Dank unzähligen tollen und wertvollen Begegnungen im und ums Schulhaus, ist mir der Einstieg bestens geglückt. Ich bin in Willisau

angekommen. IF-Unterricht ist mir dank der Arbeit an früheren Wirkungsstätten sehr vertraut. Nun darf ich die langjährige Erfahrung in Willisau einbringen. Geboren, vor 55 Jahren, und aufgewachsen bin ich in Zell. Nebst meinem Lehrerberuf war ich in den Jahren 1988 bis 1998 als Journalist für die Luzerner Zeitung, den Schweizerischen Skiverband und den Innerschweizer Fussballverband auf Achse. Zusammen mit meiner Frau und den zwei Kindern Lena (8) und Jonas (5) lebe ich seit fast zehn Jahren in Willisau. Zu meinen Hobbies zählen Sport (aktiv und passiv!), Zeitunglesen und Fotografieren. Ich freue mich auf eine spannende, erlebnisreiche Zeit mit vielen schönen Begegnungen.



Lucia Kleeb
IF- und DaZ-Fachlehrperson

Seit August 2015 arbeite ich im Kindergarten Schützenrain als IF und DaZ Fachlehrperson. Ich bin ausgebildete Kleinkindererzieherin und absolvierte das Studium Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Ich war viele Jahre in den verschiedensten Bereichen der Sozialen Arbeit tätig. Ich arbeite vor allem mit Kindern im Vorschul-/Primarschulalter, die besondere Bedürfnisse haben. Gerne trage ich dazu bei, dass im Klassenzimmer gegenseitiges Verständnis und Anerkennung gelebt werden, um damit das Lernen der Kinder zu unterstützen. Die ganzheitliche Förderung in Zusammenarbeit aller Beteiligten ist mir wichtig. In diesem Sinne erfreue ich mich an den Begegnungen mit den Kindern, den Eltern und den Lehr- und Fachpersonen. Seit ein paar Jahren wohne ich wieder in Wolhusen, wo ich mit fünf Geschwistern auch die Kindheit und Jugend verbrachte. Regelmässig nehme ich am Projekt Frauentreff der Integrationskommission Wolhusen teil. Dort stille ich mein Interesse an andern Kulturen, Sprachen und die Lust mich auszutauschen. Als Mitglied der Jugendkommission Wolhusen setze ich mich für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein.



Seline Giger
Klassenlehrerin 1./2. Primar

Als Abgängerin der Pädagogischen Hochschule Luzern startete für mich am 17. August der lang ersehnte erste Schultag als Lehrperson. Ein tolles Erlebnis mit vielen positiven Eindrücken. Vor Schulbeginn durfte ich einen Elternabend vorbereiten. Auf diese Weise konnte ich bereits die Eltern meiner Schülerinnen und Schüler kennenlernen.

Aufgewachsen bin ich mit zwei Geschwistern in Triengen. Schon als Kind war ich gerne an der Fasnacht und lief mit den «Quäquägern» am Umzug mit. Heute bin ich seit mehreren Jahren selbst Mitglied und genieße das gemeinsame Musizieren. Als sportlichen Ausgleich spiele ich in der Freizeit Volleyball und Tennis. Ich konnte bereits viele tolle Erlebnisse mit den Schülerinnen und Schülern erleben und freue mich auf weitere spannende Momente.



Franz Gehrig
Klassenlehrer Sek C1a

«Back tot he roots»! Nach 25 Jahren Lehrer- und Schulleitertätigkeit in der Biosphäre Entlebuch habe ich anfangs Schuljahr meine

Klasse an der Sekundarschule übernommen. In den ersten Schultagen konnte ich bereits viele Kontakte knüpfen und ich wurde herzlich empfangen. Die Schule Willisau hat sich in den vergangenen Jahren verändert und weiterentwickelt, trotzdem ist mir sehr vieles bekannt und vertraut, habe ich doch meine eigene Schulzeit in Willisau verbracht. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung, die spannenden Begegnungen und die gute Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten. Meinen Schülerinnen und Schülern wünsche ich weiterhin viel Energie und Freude am Lernen. Gemeinsam packen wir es an und ich wünsche allen viel Erfolg.



Dominik Reding
Religionslehrperson

Seit dem 1. August bin ich als Religionspädagoge i. A. bei der Katholischen Kirchgemeinde Willisau angestellt. Neben der

Arbeit studiere ich Religionspädagogik an der Universität in Luzern. Vor dieser Zeit verbrachte ich 26 Monate im Vatikan, und diente dort beim heiligen Vater als Schweizergardist. Dies war eine wunderbare Zeit, wo ich meinen Lebensrucksack mit vielen Erfahrungen füllen konnte. Aufgewachsen bin in Cham im Kanton Zug, dort wohne ich auch noch heute.

In meiner Freizeit spiele ich Badminton und in einer Guggenmusik und gehe auf Reisen. Sind Wellen in der Nähe surfe ich oder gehe zum Stand-up-Paddeln. Mit viel Freude bin ich in Willisau gestartet. Ich freue mich auf meine Tätigkeiten als Religionslehrer und auf die Jugendarbeit in der Pfarrei Willisau.



Sabrina Joos
Klassenlehrerin 4. Primar

«Mit Kopf, Hand und Herz lernen» – ein Zitat, welches mir aus meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern beson-

ders geblieben ist und das ich nun stets versuche, in meinen Unterrichtslektionen umzusetzen. Dabei fasziniert mich immer wieder, wie begeisterungsfähig und fantasievoll die Kinder doch sind.

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrperson verbrachte ich mein erstes Schuljahr damit, Erfahrungen an verschiedenen Schulorten und Stufen zu sammeln. Zudem konnte ich auf Reisen viele tolle Momente erleben. Eine sehr spannende und lehrreiche Zeit! Nun freue ich mich aber, gemeinsam mit meiner Klasse die «Reise durch die 4. Klasse» in Angriff zu nehmen. Nebst dem Reisen zählen die Fotografie und Bildbearbeitung zu meinen Leidenschaften. Häufig suche ich auch den Ausgleich in der Natur oder beim Sport – sei dies beim Zumba, Fahrradfahren, Wandern oder Joggen.

Bernhard Bucher
Religionslehrer Sek 3

Als gebürtiger Willisauer und wieder in Willisau wohnhaft, freut es mich sehr, als Religionslehrer für die Abschlussklassen Sek 3 im Teilzeitpensum arbeiten zu können. In meiner Haupttätigkeit arbeite ich in der Personalführung und -beratung als dipl. Coach CAS FH und als «Executive Master of Human Resources Management» NDS FH». Zusätzlich habe ich in den letzten Jahren einen Basisstudiengang in der Theologie und die Ausbildung zum Katecheten FA abgeschlossen.

Mit Menschen zusammen zu arbeiten, sie zu begleiten und zu unterstützen ist meine Leidenschaft. Religiöse christliche Elemente jugendlichen Menschen vor ihrem Berufsleben zu vermitteln ist eine grosse Herausforderung. Mit meinem Wissen, meiner Glaubensüberzeugung und den Erfahrungen freut es mich sehr im bevorstehenden Schuljahr mit neugierigen Schülerinnen und Schüler die Zukunft mitzugestalten.



von links: Vizepräsidentin Anita Bammert, Präsidentin Ursula Birrer, Norianna Crivellotto, Markus Schillimat, Irene Bernet, Agnes Röögli, Jasmin Frey. Es fehlt: Anita Dedaj

Elternteam – Neue Leitung

Das neue Schuljahr hat bereits wieder begonnen und diverse Veränderungen im schulischen Alltag mitgebracht. Auch beim Elternteam gibt es immer wieder Veränderungen: auf das neue Schuljahr demissionierten Karin Leichtle und Claudia Künzli. Beide haben mit grossem Engagement beim Elternteam an vorderster Front mitgewirkt. Karin, welche ad interim das Amt der Leitung übernommen hatte, machte dies mit voller Hingabe, liegt ihr doch das Wohl der Schüler, der Lehrer und auch der Eltern sehr am Herzen. So auch bei Claudia, welche für die Kasse und als Aktuar zuständig war. Bei diversen Veranstaltungen hat sie mitgewirkt und mit guten Ideen das Team unterstützt. Den beiden wünschen wir alles Liebe und bedanken uns für die geleisteten Dienste im Namen des Elternteams.

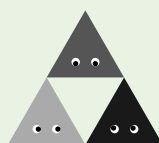
Mit Ursi Birrer und Anita Bammert wurden zwei hervorragende Frauen für die Besetzung des Präsidiums und des Vizepräsidiums gefunden; zuständig für die Kasse ist Irene Bernet und neu für die Berichterstattung Agnes Röögli.

Das Team ist bereits wieder am Planen des Elternforums, das am Montag, 02. November stattfinden wird. Es ist ein Vortrag rund ums Thema Lernen und wie wir Eltern dabei Mithilfe leisten können. Mit der Referentin, Frau Esther Wildisen, wird der Abend bestimmt interessant und informativ.

Das Elternteam ist stets bemüht eine Verbindung zwischen Eltern und Schule zu ermöglichen. Fühlen Sie sich angesprochen, hätten Sie Interesse, ein bildendes Glied in unserem Team zu sein? Dann besuchen Sie uns im Internet oder melden Sie sich unverbindlich bei der Präsidentin.

Agnes Röögli

Das Elternteam vertritt **alle** Eltern, deren Kinder die Schule Willisau besuchen! Gerne nehmen wir Ihre Ideen und Anregungen in unserem Team auf.



ELTERNTEAM
SCHULE WILLISAU

Sie erreichen uns:

- Ursi Birrer, Präsidentin 041 980 01 40
- elternteam@willisau.ch oder direkt über eines unserer Mitglieder
- www.schule-willisau.ch/elternteamwirkung

Sternsinger Willisau

Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» werden knapp 40 Schülerinnen und Schüler im kommenden Januar wieder losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik zu füllen. Gesammelt wird erneut für die Stiftung «Himalaya's Children», die im Januar 2009 mit dem Ziel gegründet wurde, Kindern im Himalaya-Gebiet, speziell Kindern aus minderbemittelten Familien im Königreich Mustang, eine gute Schulbildung zu ermöglichen und die Zukunft des Landes zu sichern.

«In den Kindern liegt die Zukunft eines ganzen Landes.» Im Frühsommer 2014 wurden Teile von Nepal von einer Reihe verheerender Erdbeben erschüttert. Weitere Nachbeben und Schlammlawinen forderten knapp 9'000 Tote. Diese Katastrophen gelten als die Schlimmsten in Nepals Geschichte. Auch die Stiftung «Himalaya's Children» ist von den Folgen betroffen und jetzt erst recht auf Hilfe angewiesen. Die Sternsinger möchten mit einer erneuten Spende ein Zeichen setzen und der Stiftung helfen, die Zukunft und das Überleben der Kinder zu sichern.

Abschlussingen im Städtli

Weil es uns aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, in allen Quartieren und allen Haushalten der Gebiete vorbeizuschauen, werden wir am Mittwoch, 06. Januar 2016 um 20.00 Uhr, im Städtli Willisau auf der Treppe der Kirche unseren letzten Halt einlegen und neben den Städtlibewohnern auch für all jene singen, die wir nicht persönlich besuchen konnten. Wir freuen uns, möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen und besingen zu dürfen.

In folgenden Gebieten sind die Sternsinger zwischen 17.30 und 20.30 Uhr unterwegs:

Montag, 4. Januar 2016

Oberschlossfeld und Geissburg/Haldenstrasse

Dienstag, 5. Januar 2016

Gütsch, Steghalde und Chirbelmatt/Schlüsselacher

Mittwoch, 6. Januar 2016

Rütsch, Menzbergstrasse und Sonnmatt, Gartenstrasse, Abschluss im Städtli

Klasse 6a + 5b, Schulhaus Schlossfeld





Start ins neue Spielgruppenjahr

Alle Kindergruppen sind gut in das neue Spielgruppenjahr 2015/16 gestartet!

In diesem Jahr hat die Spielgruppe Besuch aus kälteren Gefilden:

Ein kleiner Pinguin hat sich trotz des heißen Sommers entschlossen, die lange Reise nach Willisau anzutreten und die Kinder im Spielgruppenalltag zu begleiten und mit ihnen zu spielen, zu malen, Geschichten zu hören und vieles mehr...



Auch das neue Konzept zur «Integration fremdsprachiger Kinder» bewährt sich. Dank den Helferinnen in den Innengruppen ist es den Leiterinnen nun möglich, gezielt auf die Bedürfnisse aller Kinder einzugehen.

Durch die Unterstützung der Helferinnen und der reduzierten Anzahl Kinder pro Gruppe ist die Atmosphäre spürbar ruhiger, was vor allem den jüngeren und zurückhaltenden Kindern zugute kommt...

Die Waldspielgruppen haben ihren neuen Waldplatz, der von Fabiola und Adolf Koller für die Spielgruppe zur Verfügung gestellt wurde, in Beschlag genommen und eingeweiht.

Das Waldsofa lädt zum Verweilen und Znüni essen ein, während der Wald viel Platz zum Spielen, Entdecken und Forschen bietet.

Das ganze Team der Spielgruppe Willisau freut sich nun auf ein lustiges und spannendes Spielgruppenjahr 2015/16.

Räbeliechtliumzug

Am **Donnerstag 12. November 2015** findet der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Gerne laden wir Sie ab 19.00 Uhr zum Einzug ins Städtli und dem anschliessenden Konzert auf der Kirchentreppe ein.

Zwei-Jahreskindergarten

Im nächsten Schuljahr 2016/17 führt Willisau den Zwei-Jahreskindergarten ein.

ab 4 Jahren

- freiwilliges 1. Kindergartenjahr
- Eintritt erfolgt im August oder Februar

bisher Ihr Kind hat vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollendet:

- obligatorisches Kindergartenjahr
- Eintritt erfolgt im August

neu * Ihr Kind hat vor dem 1. August das 5. Altersjahr vollendet:

- obligatorisches Kindergartenjahr
- Eintritt erfolgt im August

* voraussichtlich ab Schuljahr 2016/17
Gemäss Gesetzesänderung durch den Kantonsrat im März 2016

Informationsabend

Wir führen am Dienstag, 5. Januar 2016 sowie am Dienstag, 12. Januar 2016 einen Informationsabend durch. Gerne stellen wir Ihnen dann das organisatorische und pädagogische Konzept vor. Informationen zum Anmeldeverfahren sowie Anmeldeformulare werden Sie ebenfalls an der Infoveranstaltung erhalten. Wenn Sie Kinder in dieser Altersspanne haben, werden Sie automatisch zu einem der Elternabende eingeladen.

*Lilli Ambauen
Schulleiterin Kindergarten und Primar*

HPS Willisau

Die Heilpädagogische Schule will sich mit dem Schuljahresmotto innerhalb und ausserhalb der Schule

vernetzen –

An der Eröffnungsfeier versammelten sich alle 74 Lernenden mit ihren Lehr-, Fach-, Therapiepersonen, Klassenassistentinnen und PraktikantInnen in der Schlossschür. Passend zu ihren Klassennamen stellte sich jede Klasse vor. Beeindruckend war, mit wie viel Mut und Hingabe alle ihre gelungenen Darbietungen auf der Bühne präsentierten.

Beim abschliessenden Lied «mer send e Schuel wo eifach zwäg esch» war die Verbundenheit von allen besonders spürbar. Erwartungsvoll und offen für zahlreiche Vernetzungen, Verbindungen und Verknüpfungen blickten Lernende und Erwachsene, gestärkt mit dem Powerdrink der Küche, auf den Schuljahresverlauf.

Rund 50 Lernende starteten das Schuljahr in der integrativen Sonderschulung im Schulkreis Willisau.



Eine Klasse stellt sich vor.



Der Powerdrink schmeckt sichtlich.

verbinden – verknüpfen

Sekundarstufe HPS und Regelkindergarten im Schulhaus Schützenrain

Der Einzug der zwei Kindergartenklassen der Stadt Willisau bedeutet für die Jugendlichen und Erwachsenen der HPS eine wesentliche Veränderung. Auch für die Kindergartenkinder und ihre Lehrpersonen ist der Start im Schulhaus Schützenrain ungewohnt.

Aus diesem Grund wurden bereits im Mai und Juni Lernende, Mitarbeitende und Eltern auf die besondere Situation vorbereitet.

Kindergartenkinder, Jugendliche und Mitarbeitende nehmen nach den ersten Wochen Stellung zu ihren Begegnungen.

Kindergartenkinder

- Zusammen spielen in der Pause beim Gigampfi und gemeinsam Burgen bauen im Sandkasten gefällt uns.
- Uns gefällt's mittelgut, die Grossen sind zu gut im Fussball, am besten gefällt es uns mit den Kleinsten von den Schülern.
- Ich finde es manchmal komisch, ein Bub hat mir geholfen aufs Gigigampfi zu klettern.
- Das gemeinsame Znüni war schön, tschutte mit den Grossen gefällt mir.
- Es gefällt mir hier. «Die wo chrank si tüen mi e chli erschrecke.» LP: Ist das immer noch so? «Nei, jetzt isch es nömm so.»
- Mir gefällt's nicht immer mit den grossen Schülern, manchmal habe ich Angst, dass mir ein Ball an's Ohr «klöpft».

HPS Jugendliche

- Es ist ein komisches Gefühl, eine Umstellung.
- Wir müssen mehr schauen, dass wir beim Fussballspielen niemanden treffen. Vorher spielten wir mit dem harten Ball, jetzt spielen wir mit dem weichen Ball.
- Es ist gut, dass die Kindergärtler hier sind, wir spielen Fussball, ich bin dann Goalie.
- Manchmal ist es blöd, dass wir nicht mehr so «scharf schiessen» können, es gibt keinen Plastikball mehr auf dem Pausenplatz.
- Es ist schön, weil ich gerne kleine Kinder habe.

Lehrpersonen

- Ich finde es toll, im Schützenrain zu unterrichten, Begegnungen und persönliche Kontakte mit den Jugendlichen in der Pause und im Haus machen Freude.
- Manchmal machen unsere Jugendlichen ungeplante Besuche, Kinder und Erwachsene reagieren unkompliziert mit viel Verständnis.
- Der Alltag verläuft friedlich und harmonisch, Begegnungen von Kindergartenkindern und Jugendlichen gestalten sich völlig natürlich und sind für alle Beteiligten wertvoll.
- Mit den Kleinen ist eine lebhaftere Atmosphäre spürbar, was mir gefällt.



Im Schulhaus Schützenrain lädt die HPS zum Kennenlernznüni ein.



Gemeinsames «Tschutte» gefällt Gross und Klein.

Alle Aussagen bestätigen, dass mit dem rasch gewachsenen Vertrauen Gross und Klein den gemeinsamen Alltag im Schulhaus als bereichernde Erfahrung schätzen. Für die wohlwollende Zusammenarbeit aller danke ich an dieser Stelle herzlich.

Ruth Duss-Hunkeler, Rektorin



Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: www.schuldienste.willisau.ch

Schuldienste wachsen um weitere vier Gemeinden

Die Angebote der Schuldienste waren im Kanton Luzern bis anhin auf 14 Kreise verteilt, die in ihrem Einzugsgebiet allen Kindern und Jugendlichen im obligatorischen Schulalter bei Bedarf logopädische, psychomotorische oder schulpsychologische Unterstützung gewährleisten. In den strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung dieser Angebote wurden in einer kantonalen Expertise regionale Zusammenschlüsse angeregt, um materielle, personelle und organisatorische Synergien zu gewinnen und vorhandene Ressourcen flexibler zu nutzen. Vor diesem Hintergrund hat der Schuldienstkreis Malters-Wolhusen im abgelaufenen Schuljahr beschlossen, die anstehende Pensionierung des langjährigen Schuldienstleiters Nik Riklin zum Anlass zu nehmen, auf die bisherige eigenständige Führung dieser Dienststellen zu verzichten. Auf der Suche nach neuen Partnern sind Kanton und Trägergemeinden in Willisau fündig geworden. Stadt und Schulpflege haben nach kurzen Verhandlungen einer Übernahme des Schuldienstkreises mit den Gemeinden Malters, Schwarzenberg, Werthenstein und Wolhusen zugestimmt. Damit betreuen die Schuldienste Willisau 16 Gemeinden an den nachfolgenden dezentralen Standorten, die mit insgesamt 18 Fachpersonen und zwei Sekretärinnen besetzt sind: Logopädie in Willisau, Malters, Wolhusen und Zell, Psychomotorik in Schachen und Willisau sowie Schulpsychologie in Malters, Willisau und Wolhusen. Gerne begrüssen wir unsere neuen Mitarbeiterinnen, die sich Ihnen selbst kurz vorstellen. Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit allen Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften zum Wohl der unterstützten Schülerinnen und Schüler.

Dr. Kimon Blos, Schuldienstleiter Willisau



Verabschiedung

Patricia Götz hat nach dem Psychologiestudium und mit einem Rucksack voller eigener Erfahrungen als Mutter und Pflegemutter pubertierender Jugendlicher im Jahre 2003 die Arbeit als Schulpsychologin in Willisau aufgenommen.

Hier lag ihr stets und mit oberster Priorität das Wohl der Kinder am Herzen. In ihrer aufgestellten, wohlwollenden und fachlich kompetenten Art hat sie mit den Eltern und Lehrpersonen immer wieder nach Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten gesucht.

Dabei entwickelte Patricia eine zunehmende Leidenschaft für die Anatomie, die Funktionen und die Abläufe im Gehirn. Ihr kaum zu stillender Wissensdurst führte sie schliesslich zu einem fachspezifischen Studium der Neuropsychologie, das sie vor 3 Jahren erfolgreich abschliessen konnte.

Mit dieser Qualifikation erhielt sie dann vor einem Jahr die Chance, mit einem vorerst auf 20% beschränkten Pensum den Fachbereich «Neuropsychologie» am Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst in Luzern aufzubauen. Ab dem 1. September diesen Jahres konnte sie nun ihren Arbeitsumfang auf 60% aufstocken. Dies bedeutet für uns, dass wir von einer herzlichen, aufgestellten und originellen Teamkollegin, die 13 Jahre die schulpsychologische Arbeit und unseren Teamzusammenhalt wesentlich mitgeprägt hat, Abschied nehmen müssen. Das fällt uns sehr schwer – aber wir wissen, dass auch sie die Schule Willisau und ihr Team nur sehr ungern verlässt. Wir wünschen Patricia Götz viele spannende und erfüllende Momente mit ihren neuen Aufgaben!

Bea Maag, Fachdienstleitung SPD Willisau

Neue Mitarbeiterinnen im Schuldienst



Cécile Unternährer
Logopädin

Ich bin in Marbach geboren und aufgewachsen. Nach der Ausbildung im Kindergärtnerinnenseminar in Baldegg arbeitete ich elf

Jahre als Kindergärtnerin in Richenthal. Danach studierte ich in Zürich Logopädie. Seit 15 Jahren arbeite ich als Logopädin in Malters und Schwarzenberg. Die Arbeit mit den Kindern, Eltern, Lehrpersonen und anderen Fachleuten ist vielfältig und abwechslungsreich und sie gefällt mir sehr gut. Ich fühle mich wohl in Malters, wo ich auch wohne. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern oder Velo fahren, ich lese gerne und ich singe in einem Chor. Nun bin ich gespannt auf die neuen Begegnungen im grösseren Schuldienstteam.



Ines Böhler
Schulpsychologischer Dienst

Ich stamme ursprünglich aus dem Osten Deutschlands. Dort habe ich im Jahr 2005 mein Studium als Diplompsychologin beendet,

um im Anschluss zunächst die Welt und dann die Schweiz kennen zu lernen. Erfahrungen als Schulpsychologin durfte ich zuvor bereits in den Kantonen Graubünden und St. Gallen sammeln, und seit Mai 2013 betreue ich die Schulgemeinden Malters und Schwarzenberg. Verständnis für die Sorgen und Wünsche der Eltern sammle ich zudem täglich als Mutter zweier kleiner Mädchen im Alter von 3 Jahren und 10 Monaten. Nach meinem Mutterschaftsurlaub im vergangenen Schuljahr freue ich mich auf die Wiederaufnahme meiner Arbeit und den Austausch mit dem kompetenten und sympathischen Willisauer Schuldienstteam.



Denise Baumeler
Schulpsychologischer Dienst

Ich komme ursprünglich aus dem Seetal, habe an der Universität Bern studiert und wohne seit gut zwei Jahren in Luzern.

Im vergangenen Schuljahr war ich im Rahmen einer Mutterschaftsvertretung am Schulpsychologischen Dienst in Malters tätig. Es freut mich nun sehr, dieses Schuljahr hier in Willisau meine Arbeit als Schulpsychologin fortsetzen zu dürfen. Ebenfalls schätze ich es, dass durch die Fusionierung der Schuldienstkreise Malters und Willisau der Kontakt zum ehemaligen Schuldienst-

team weiterhin bestehen bleibt. Ich bedanke mich für die herzlichen Begegnungen, die ich am neuen Arbeitsort bereits machen durfte, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Doris Burri-Studer
Logopädin

Meine Jugend verbrachte ich in Luzern und Kriens. Nach dem Lehrerseminar unterrichtete ich 2 Jahre als Primarlehrerin in

Schüpfheim, bevor ich mich in Zürich zur Logopädin ausbilden liess. Meine ersten Erfahrungen als Logopädin durfte ich von 1986 bis 1989 im logopädischen Dienst Willisau sammeln. Diese Zeit habe ich in bester Erinnerung. Seit 20 Jahren bin ich nun im logopädischen Dienst Malters tätig. Die therapeutische Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrpersonen bereiten mir Freude.

Mit meinem Mann wohne ich in Malters. Wir haben drei erwachsene Kinder. In der Freizeit erhole ich mich in der Natur, lese und koche gern.

Ich freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit im grösseren Schuldienst- und Fachteam.



Klara Bucher
Logopädin

Ich heisse Klara Bucher, bin verheiratet, wir haben eine Tochter und wohnen in Buttisholz. Zu meinen Hobbys zählen Klavier

spielen, lesen und Aikido. Seit 16 Jahren bin ich als Logopädin tätig und beschäftige mich mit dem Spracherwerb bei Kindern. Seit Mai 2014 arbeite ich an der Aussenstation Wolhusen, welche seit August 2015 zum Schuldienstkreis Willisau gehört. Im Arbeitsalltag gehören die Abklärungen und Therapien von Kindern mit Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie die Beratung von Bezugspersonen zu meinen Hauptaufgaben. Wenn ich Kinder im Spracherwerb unterstütze, orientiere ich mich an der natürlichen Erwerbsreihenfolge und stimme das logopädische Angebot auf die Erlebniswelt des Kindes und auf schulische Anforderungen ab. Auf den Austausch und das Mitwirken im Schuldienstteam Willisau freue ich mich.



Lea Kolly
Psychomotorik-Therapeutin

Ich heisse Lea Kolly und komme aus Luzern. Ich bin seit zwei Jahren im Schuldienst Malters-Wolhusen als Psychomotorik-

therapeutin tätig. Nachdem ich die letzten zwei Jahre zusätzlich noch an der Heilpädagogischen Schule in

Lenzburg gearbeitet habe, freue ich mich nun, mein Pensum voll für den neuen Schuldienstkreis einsetzen zu können. So arbeite ich dieses Jahr an drei Tagen in Schachen und an einem Tag in Willisau. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in den Bergen, sei dies beim Wandern, auf Skitouren, beim Langlaufen oder Klettern. Nachdem ich den Sommer auf dem Velosattel auf den Strassen Italiens und Sloweniens verbracht habe, freue ich mich nun auf ein neues, spannendes Schuljahr mit der neuen Teamzusammensetzung.



Sabrina Huwiler
Logopädin

Mein Name ist Sabrina Huwiler und ich wohne mit meiner Familie in Ruswil, wo ich aufgewachsen bin. Seit meinem Abschluss 2012 an der HfH in Zürich arbeite ich als Logopädin in Wolhusen. Nebenberuflich bin ich auch als Sängerin tätig, dies vor allem im klassischen Bereich. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in den Bergen. Seit einigen Jahren darf ich jeden Sommer auf der Nüenalp im Kanton Glarus beim Herstellen des feinen Alpkäses helfen. Bei meiner Arbeit als Logopädin ist es mir wichtig, die Kinder individuell und ganzheitlich zu betrachten. Es ist unumgänglich, bei der therapeutischen Arbeit mit Kindern, das ganze Umfeld miteinzubeziehen. Dies empfinde ich als grosse Bereicherung. Ich freue mich auf das neue Schuljahr und hoffe auf viele interessante Begegnungen.



Sandra Nyffenegger
Psychomotorik-Therapeutin

Mein Name ist Sandra Nyffenegger. Ich bin Diplom Motologin und von der EDK anerkannte Psychomotoriktherapeutin. Seit 2001 arbeite ich im Schuldienstkreis Malters-Wolhusen. Die Vielfalt in unserem Beruf und die Nähe zum Kind im therapeutischen Setting schätze ich sehr. Gemeinsam mit meinem Mann und meinen zwei Kindern geniesse ich die Freizeit so oft wie möglich draussen beim Spazieren mit dem Nachbarshund, im Garten oder beim Wandern. Im Moment tanze und schwitze ich gerne beim Zumba und entspanne mich wieder beim Pilates. Von Seiten der Psychomotoriktherapie fand immer wieder eine Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie Willisau statt, weshalb ich mich sehr freue, dass wir nun zu einem Team zusammenwachsen und die Abläufe sich so vereinfachen und optimieren.

236 Arbeitsstunden und 367 Töffli-Kilometer...

...für einen Brunch mit «nationaler Ausstrahlung»

Simon Seitz ist 16, absolvierte letztes Jahr die 3.Sek Niveau b und legte dort im Rahmen des Projektunterrichts eine bemerkenswerte Abschlussarbeit vor. Die Idee hatte er von seinem Cousin, der im Jahr zuvor in Entlebuch eine «Stubete» organisiert hatte. Für Simon sollte es ein Brunch sein.

Jeweils im Dezember starten die Willisauer Schüler der 3.ORST mit ihren Abschlussarbeiten, die sie dann im Sommer vor Publikum präsentieren dürfen – heuer geschah das im Städtchen im Rathaus und in der Turmstube. Während für die meisten der Monat Dezember noch ein wenig zur Vorbereitung oder zum «Wer-Weissen» dient, legte Simon gleich voll los und zwar mit der Sponsorensuche, es sollte ja schliesslich ein grösserer Anlass werden, bei dem das Budget ein wichtiger Faktor ist. Ein paar hundert Mails schickte er an das Gewerbe im Raum Willisau/Sursee mit der Bitte um eine kleine Unterstützung. Zehn Zusagen bedeuteten dann einen ersten finanziellen Grundstock. «Zu Beginn schickte ich jede Mail einzeln und angepasst an die jeweiligen Firmen.

Als dann die ersten Absagen eintrafen, begann ich die Adressaten in 20er-Gruppen zusammenzufassen. Aber dann kriegte ich plötzlich Probleme mit meinem Mail-Account und konnte vor Weihnachten, als ich einem Kollegen beim Christbaum-Verkauf half, bloss jede Stunde mal von meinem Handy aus eine solche 20er-Mail versenden. Das wurde recht mühsam.»

Den Raum hatte Simon da bereits organisiert und zwar bei seinem Trüllentaler Nachbarn Franz Krummenacher, der einen grossen Partyraum für solche Anlässe hat und der ihm auch half bei der Mengenberechnung. Als es um die Budgetplanung ging, zeigte ihm die Excel-Berechnung, dass er bei einem Eintrittspreis von 30Fr. ungefähr 70 Gäste haben müsste, wenn er nicht draufzahlen wollte. Am Ende waren's 116 und die Kinder konnten zum Spezialpreis von 2.50Fr. pro Lebensjahr mit essen. Für die Anmeldung kreierte Simon eine eigene Homepage, wobei er sich zunächst mit dem Jimdo-Programm vertraut machen musste, was er später in der schriftlichen Dokumentation ausführlich beschrieb.

An jenem denkwürdigen Sonntag am 8.März musste er mit seinen Helfern (vornehmlich aus der Familie) frühmorgens den Raum dekorieren, die Video-Anlage installieren und alles auftragen. «Ich schrieb allen angemeldeten Gästen morgens um 8 Uhr noch eine Erinnerungsmail, weil ich bis zuletzt unsicher war, ob denn nun alle kommen.» Es kamen alle! Die «Biosphäre-Örgeler» Entlebuch sorgten für Stimmung, der Nachbar half beim Spiegelei- und Röstibräteln, die Mama besorgte das Inkasso, die Firmgotte aus dem Rheintal stand hinter dem Buffet und Simon, der bereits alle Gäste per Handschlag begrüsst hatte, hielt eine kleine Dankesrede. Familienmitglieder, Lehrpersonen, Nachbarn und Sponsoren wurden aufs Beste verköstigt und als um 12.30 die letzten Bruncher aufbrachen, war bis auf das Aufräumen und das spätere Präsentieren in der Schule eigentlich das meiste geschafft. Dachte man.



Ein Flyer an der Schulzimmertüre erregte dann aber Simons Aufmerksamkeit. Die PH-Luzern schreibt nämlich jedes Jahr einen Wettbewerb aus für die besten Projektarbeiten in der gesamten Deutschschweiz. Simon reichte seinen «Brunch» ein. «Ich hatte mich vorher schon etwas schlau gemacht, um zu sehen, ob ich überhaupt eine Chance hätte. Auf der Homepage der PH konnte man sich die Siegerprojekte der letzten Jahre ansehen und ich hatte ja einiges zu bieten – nicht nur mit dem eigentlichen Anlass, sondern auch mit der schriftlichen Doku und der DVD mit einem Timelapse-Video von jenem Morgen. Also versuchte ich es.» Aus gut hundert Bewerbungen wurden schliesslich fünf Finalisten ausgewählt.

Ein Coach von der PH kam aufs Schlossfeld um den Kandidaten einen Nachmittag lang vorzubereiten für die Präsentation, mit der er am 25. Juni im PH-Gebäude vor gut 300 Leuten glänzen musste. Und gegläntzt hat er offensichtlich! Seine Konkurrenten im «Projekt 9» – eine Hundezüchterin, zwei Buch-Autoren und ein Computer-Freak – belegten die Plätze 2-5, während der 1. Preis der sechsköpfigen Jury an Simon Seitz aus Willisau ging: ein 100-Franken-Gutschein und ein Sitzplatzticket für den Match Schweiz-Slowenien! «Leider war meine Klasse nicht anwesend, die mussten zu Hause eine Prüfung schreiben! Nach dem VIP-Essen in der Mensa schaute ich mir noch die Gruppenprojekte an.» Ein Interview mit dem Gekrönten, sowie Erwähnungen und Berichte in der LZ und im «Böttu» rundeten diesen aussergewöhnlichen Effort ab.

Was bleibt nach dieser Erfahrung? «Ich habe mein Projekt noch an zwei weiteren Orten eingereicht, wobei ich bei einem davon, einem Online-Wettbewerb, den zweiten Platz holte. Zudem kann ich als diesjähriger Projektsieger nächstes Jahr in der sechsköpfigen Jury der PH mitmachen.» Dass er auch noch den 1. Platz des Prix Rotary an der Schule Willisau belegte, vergisst Simon fast zu erwähnen.

Als eindrücklichstes Erlebnis nennt Simon die vielen positiven Rückmeldungen während des Brunches und natürlich die Präsentation an der PH. Wirklich Negatives gibt's nicht zu vermelden, aber der Aufwand sei schon beträchtlich gewesen: «367km bin ich mit dem Töffli gefahren und aufgeschrieben habe ich genau 236.5 Arbeitsstunden, aber wahrscheinlich waren's mehr!» Auf der Internet-Seite www.aa-brunch.jimdo.com kann man sich übrigens Fotos anschauen. «Zum Schluss möchte ich nochmals allen Helfern und Sponsoren danken. Und natürlich den Besuchern, die alle vollzählig gekommen sind und so dafür gesorgt haben, dass ich sogar noch etwas verdient habe.»

Wir von der Schule Willisau freuen uns mit Simon, gratulieren ihm herzlich und sind überzeugt, dass er künftig Organisationstalent und Fleiss auch an seiner Lehrstelle als Logistiker bei der Firma Brack gewinnbringend einsetzen wird.

jürg geiser

Ferienplan Schuljahr 2015/2016

Schulbeginn	Montag, 17. August 2015
Herbstferien	Samstag, 26. September 2015
	bis Sonntag, 11. Oktober 2015
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2015
	bis Sonntag, 03. Januar 2016
Fasnachtsferien	Samstag, 30. Januar 2016
	bis Sonntag, 14. Februar 2016
Skilager Primar	Montag, 01. Februar 2016
	bis Samstag, 06. Februar 2016
Skilager Sek I	Kalenderwoche 5 oder 6 2016
Osterferien	Freitag, 25. März 2016
	bis Sonntag, 10. April 2016
Schulschluss	Freitag, 08. Juli 2016
Sommerferien	Samstag, 09. Juli 2016
	bis Sonntag, 21. August 2016
Schulbeginn Schuljahr 2016/2017:	Montag, 22. August 2016

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Dienstag, 08. Dezember 2015	Maria Empfängnis
Donnerstag/Freitag 05./06. Mai 2016	Auffahrt/Brücke
Montag, 16. Mai 2016	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 26./27. Mai 2016	Fronleichnam/Brücke
Mittwoch, 29. Juni 2016	Peter und Paul

Wichtige Adressen

Schulpflegepräsidentin: Madlène Schmidiger-Roos,	
Obergeissburgstrasse 6	041 970 08 49
Hauptschulleitung: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleitung Kiga/Primar: Lilli Ambauen, Schlosstrasse 6	041 972 62 55
Schulleitung Sek I: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Kindergarten Pfarreiheim	041 970 00 30
Kindergarten Gartenstrasse	041 970 20 33
Schulsozialarbeit: Rita Stadelmann, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Schulleitung Schuldienste: Kimon Blos, Schlosstrasse 6	041 972 62 58
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 16	041 970 32 27
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler und Suzanne Stauffer, Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Urs Mahnig, Bleiki 22	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss II, Schlosstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Schloss I, Schlosstrasse 6	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Elternteam: Ursi Birrer, Schlossfeldstrasse 1 (Präsidentin)	041 980 01 40
Spielgruppe: Nadja Birrer, Chirbelmatt 17	079 677 75 57
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 14 17
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstr. 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Adlermatte 23	041 970 35 46

Impressum

Herausgeber	Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Jürg Geiser Armin Heller Evelyne Rogger Margrit Werro
Gestaltung	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 schuelisches@willisau.ch www.schule-willisau.ch